



KOMMT ZU DIESEM FREUDENFEST



Wandrelief in der Sebastian Kirche der Streitkräfte, Bratislava

Kommt zu diesem Freudenfest!
Hört und seht aus Ost und West, und
aus Süd und Norden
kommt und seht,
was hier geschah!
Himmel kam der Erde nah.
Gott ist Mensch geworden.

Dieses Wunder in dem Stall
gilt für alle überall,
die dies gelten lassen.
In dem Kinde zeigt sich Gott.
Allen gilt sein Angebot,
deine Hand zu fassen.

Licht scheint in die Dunkelheit.
Ewigkeit dringt in die Zeit.
Freiheit bricht die Enge,
Leben überwindet Tod.
Freude strahlt aus Angst und Not.

Wer an seiner Schuld erstickt, aber Gott im Kind erblickt, darf nun wieder hoffen.
Gottes Liebe zahlt dafür. Wir sind frei.
Die Himmelstür steht für alle offen.

Liedtext von Eckart zur Nieden



**Allen Mitchristen und allen Menschen seines Wohlgefallens
wünschen wir mit ganzem Herzen
von Gott die Gnade und den Frieden des menschengewordenen Wortes
und Gottes Schutz und Segen für das Jahr 2020 !**

Pfarrer Peter Miscik & der Pfarrgemeinderat

Inhalt: Blitzlichter
Wort des Herrn Pfarrers
Wussten Sie ...
Aus den Martriken 2019
Termine 2020

Seite 2
Seite 3
Seite 3
Seite 4
Seite 5

Text Weihnachtsfeier in der Familie
Aus dem Pfarrgemeinderat
Jungchar Halbtturn
Blitzlichter
Jahresrückblick

Seite 6
Seite 7
Seite 8-9
Seite 10-11
Seite 12

BLITZLICHTER * BLITZLICHTER * BLITZLICHTER



**Ein herzliches „Vergelt’s Gott!“
allen HelferInnen, Krapferl-, Kuchen-
bäckerinnen,
Nudel-, Marmeladenherstellerinnen
und allen Besuchern !**



**3 Wochenenden
und 4 wunderbare
Teams**

* WORT DES HERRN PFARRERS



Liebe Halbturnerinnen und Halbturner, liebe Pfarrgemeinde,

Wie werden Sie heuer Weihnachten feiern?

Ich stelle mir vor, dass die meisten von Ihnen sagen werden: „Wie im letzten Jahr, halt!“ Das ist gut so, denn das Vertraute, das Sich-Wiederholende beruhigt und schafft das Gefühl des Gleichgewichts im Leben.

In einigen Familien ist heuer ein Kind geboren worden. Weihnachten wird für die ganze Familie ein einmaliges Fest sein. Eine Freude, die nur diejenigen ganz verstehen können, die es wirklich erlebt haben. „Die Welt hat sich verändert, sie ist schöner geworden!“ – das können die Mitglieder dieser Familien sagen.

Einige von Ihnen werden vielleicht jemanden vermissen. Jemand, den wir geliebt und geschätzt haben, ist nicht mehr unter uns. Ist unterwegs, hat sich eigenes Leben aufgebaut. Am Schmerzlichsten ist es, wenn jemand gestorben ist. Der Platz, an dem diese Person beim Festmahl am Heiligabend immer saß, bleibt leer. Ein seltsames Gefühl der Traurigkeit und Betroffenheit umschleicht uns.

Die von uns Gegangenen erinnern uns daran, dass im Advent die Tage gezählt werden. Kerzen als Markierung der abgelaufenen Zeit werden angezündet. Damit man sich noch mehr aufs Weihnachtsfest freuen kann. Advent ist aber auch ein Count-down. Die Zeit läuft ab. Mit jeder angezündeten Kerze wird ein Tag des Lebens gestrichen. Der Kranz erinnert uns an den Totenkranz. Doch von Kerze zu Kerze springt das Licht, bis es an Weihnachten in voller Stärke leuchtet. Wenn wir dieses Licht in uns tragen, dann können wir es auch weiter geben. Der Totenkranz zeigt sich im weihnachtlichen Licht als Siegeskranz. Denn das Licht ist stärker als die Dunkelheit, das Gute ist ansteckender als das Böse. Am leeren Platz der Verstorbenen kann eine Kerze angezündet werden.

Weihnachten jedes Jahr anders. Es reicht, die Zündschnur in unserem Herzen durch die Liebe anzuzünden.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Zeit der Weihnachtsfestes und ein gnadenvolles Neues Jahr!

Ihr Pfarrer Peter Miscik

Halbturn, den 19. Dezember 2019

* WUSSTEN SIE,

... dass es den **Pfarrstand am Weihnachtsmarkt** bereits mehr als 20 Jahre, genau seit 1997 gibt. Auch 1996 wurde schon von einigen Halbturnern gebacken, über die Menge gibt es jedoch keine Aufzeichnungen.

Die meisten Krapferl wurden 1998 angeboten, nämlich unglaubliche 244 kg ! Bis ins Jahr 2009 waren es im Schnitt um die 100 kg, die letzten Jahre stellten die fleißigen Bäckerinnen jährlich ca. 40 kg zur Verfügung. Meistens sind die verpackten Krapferl, aber auch die „geradelten“ Suppennudeln bereits am 2. Wochenende ausverkauft. Es gibt Stammgäste, die nur wegen unserer Produkte kommen. DANKE an alle SpenderInnen !

... dass in der Einheitsübersetzung der Bibel im Lesejahr A (Matthäus) die Phrase „und siehe“ zurückkehrt ? Matthäus hat diese gerne als Anker für wichtige Aussagen verwendet.

König David, der vorher als „blond“ übersetzt wurde, wird nun wieder als „rötlich“ beschrieben.

Pfarre Halbturn

Kirchenplatz 2

7131 Halbturn

Pfarrer: Dr. Peter Miscik

Tel.: 02172/8632-0

Mail: halbturn@rk-pfarre.at

www.pfarrehalbturn.at

Pfarrkanzlei: Montag 15.00—17.00 Uhr

Donnerstag 15.00—17.00 Uhr

Ratsvikarin: Erika Sack, Tel.: 0650/41 64 751

Pfarrkirche zum Heiligen Josef

Gottesdienstordnung:

SONNTAG: 08:00 Uhr Hl. Messe

10:00 Hochamt

14:00 Rosenkranz

SAMSTAG: 18:00 Uhr

WERKTAGS: 07:15 Uhr oder 18:00 Uhr

Den Link zur wöchentlichen Gottesdienstordnung finden Sie auch auf unserer Homepage direkt auf der Startseite.

* AUS DEN MARIKEN 2019 * AUS DEN MARIKEN 2019



Beschenkt mit Gottes Leben in der Taufe wurden 14 Halbturner Kinder (fett gedruckt)

- 20.01. Josef HABERSACK, Auf der Wiese
 26.01. Charlotte BAUER, Untere Bahngasse
 27.01. Valentina SUMMER, Lehmgrube
 10.03. Ella GOLLOWITZER, Parksiedlung
 17.03. Sophie HÖGL, Frauenkirchnerstraße
 31.03. Nele HÜLZ, Nickelsdorf
 27.04.. Emilie SCHWARZ, Feldgasse
 27.04.. Paul SCHWARZ, Feldgasse
 11.05. Jannick GANGL, Untere Bahngasse
 12.05. Fabio PECK, Erzhzg-Friedr-Str.
 19.05. Anna SCHEUMBAUER, Windmühlg.
 02.06. Nora BADER, Großenzersdorf
 09.06. Filippa STRANZ, Schwechat
 16.06. Elena HAUTZINGER, Lenaugasse
 13.07. Luis TUFARO, Wien
 21.07. Samira SINGETHAN, Rannersdorf
 27.07. Fabian PFELLER, Obere Bahngassr
 25.08. Hanna Katharina WÜGER, Wien
 12.10. Georg ALLERSTORFER, Wien
 20.10. Lena WEISS, Wien
 26.10. Clara BRUNNER, Erzhzg-Friedr-Str.
 17.11. Valentina WORATSCHEK, Neusiedl/S
 15.12. Lena GRAF, Lenaugasse



In Gottes Ewigkeit gingen 18 Personen voraus

- 13.02. Maria GANSTER Untere Bahngasse
 26.02. Margarete SZABO Lehmgrube
 02.03. Anna RECHNITZER Lehmgrube
 12.04. Elisabeth EICHINGER Untere Bahngasse
 25.04. Anna WACHTLER Blumentalgasse
 26.06. Andreas THYRINGER Lehmgrube
 28.06. Michael PREINER Erzhzg-Friedr-Str.
 23.07. Anna HEIDER Feldgasse
 30.07. Franziska LANG Erzhzg-Friedr-Str.
 07.08. Maria NACHTNEBEL Parkstraße
 30.08. Friedrich GREDINGER Lenaugasse
 Franz MÄDL Budapesterstraße
 12.09. Paul GRÖSS Budapesterstraße
 17.10. Engelbert WALLMANN Wienerstraße
 18.10. Andreas DOBER Feldgasse
 20.11. Paul HASZONITS Reitschulgasse
 15.11. Hermine LENTSCH Untere Bahngasse
 08.12. Paul LUNCZER Budapesterstraße

Das Ehesakrament empfangen



- 27.04. Melanie & York Ambros
 25.05. Julia Eichsteiner & Georg Berenda
 01.06. Alina Wychera & Nils Wegner
 21.06. Lisa Diner & Martin Nowak
 22.06. Anna Riedler & Jan Möstl Lisa
 29.06. Dragana Drgic & Catalin Kaleap
 06.07. Katharina Martin & Stefan Gilg
 13.07. Iris Persterer & Markus Bauer
 13.07. Bianca Schuster & Philipp Tufaro
 09.08. Simone Kaintz & Rainer Schuster
 17.08. Nina & Tim Faude
 31.08. Julia Frankl & Erich Etl
 14.09. Alexandra Gauthier & Matthias Göbl
 14.09. Tamara Ganster & Mark Schöningh
 21.09. Vanessa Farokhnia & Sam Miminagh
 12.10. Eva Gulz & David Allerstorfer



Weihnachten

Liebeläutend zieht durch Kerzenhelle,
 Mild, wie Wälderduft, die Weihnachtszeit,
 Und ein schlichtes Glück streut auf die Schwelle
 Schöne Blumen der Vergangenheit.

Hand schmiegt sich an Hand im engen Kreise,
 Und das alte Lied von Gott und Christ
 Bebt durch Seelen und verkündet leise,
 Dass die kleinste Welt die größte ist.

Autor: Joachim Ringelnatz

*** TERMINE 2020 * TERMINE 2020 * TERMINE 2020 ***

20-C+M+B-20

Christus Mansionem Benedicat

Christus segne dieses Haus

Dreikönigsaktion 2020

Wie jedes Jahr werden die Ministrantinnen und Ministranten als Sternsinger in unserer Pfarre unterwegs sein und zwar am Freitag, den 3.1. und Samstag, den 4.1.2018. ab ca. 8.45 Uhr.

Wir bitten um freundliche Aufnahme und Ihre Spenden, heuer besonders für das **Projektland Kenia** !

Heuer werden wir 4 Gruppen bilden. Die Gruppen beginnen am 3. Jänner in folgenden Straßen:

- 1) Erzherzog-Friedrich-Straße
- 2) Wienerstraße
- 3) Budapesterstraße linke Seite
- 4) Parkstraße.

Wir können leider keine genaueren Informationen geben, wann die Sternsinger welche Straße besuchen werden. Je nach Wetter, Pausen und Anzahl der besuchten Personen ändert sich der Plan jedes Jahr.



Friedenslicht aus Bethlehem



Friedenslicht
aus Bethlehem

Das Friedenslichtkind 2019 kommt aus der Jugendrotkreuzgruppe Enns (Bezirk Linz-Land). Die elfjährige Victoria Kampenhuber ist besonders hilfsbereit und beim Jugendrotkreuz sehr engagiert. Das „ORF-Friedenslicht aus Bethlehem“ erinnert seit 33 Jahren weltweit an die Botschaft vom Weihnachtsfrieden.

Am Dienstag, den 24.12., ab 10.00 Uhr, kann das Friedenslicht wie jedes Jahr in unserer Pfarrkirche abgeholt werden.



- 08.03.: Fastensuppenessen
- 05.04.: Anbetungstag und Palmsonntag
- 12.04.: Ostersonntag
- 03.05.: Erstkommunion
- 10.05.: Muttertag
- 10.—15.05.: Pfarrwallfahrt nach Fatima *)
(Anmeldeschluß: 10.1.)
- 21.05.: Christi Himmelfahrt
- 31.05.: Pfingstsonntag
- 01.06.: **Pfingstmontag**
Haupt- und Jubiläumsfest 60 Jahre
Diözese Eisenstadt
im Schlosspark Esterhazy in Eisenstadt.
- 14.06.: Übertragung des Radiogottesdienstes aus unserer Pfarrkirche
- 11.06.: Fronleichnam
- 19.07.: Kirtag und Pfarrfest
- 15.08.: Mariä Aufnahme in den Himmel
- 27.09.: Erntedankfest
- 10.10.: Ehejubiläumsmesse
- 01.11.: Allerheiligen



Änderungen möglich. Details und zusätzliche weitere Termine entnehmen Sie bitte der wöchentlichen Gottesdienstordnung.

***) PFARRWALLFAHRT nach Fatima
zum Jahrestag der Marienerscheinungen
vom 10. bis 15. Mai 2020**

**ANMELDESCHLUSS:
Freitag, 10. Jänner 2020**

EINLADUNG ZUR KRIPPENANDACHT

**am 24. Dezember 2018
um 15:00 Uhr in der Pfarrkirche.
Wir wollen gemeinsam Weihnachten feiern!**

* WEIHNACHTSFEIER AM HEILIGEN ABEND IN DER FAMILIE *

Kreuzzeichen, „Im Namen der Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet:

Guter Gott, es ist Heiliger Abend und wir feiern die Geburt Jesu. Ganz leise wurdest du Mensch. Ohne lautes Getöse und ganz arm, als kleines Kind in der Krippe. Aber du hast Zeichen gegeben. Propheten haben dich angekündigt, lange vorher. Der Stern und die Engel. Wer achtsam war, wusste um dein leises Kimmen in diese Welt. Segne uns an diesem Abend, schenke uns die Gabe, auch das ganz Leise in unserer lauten Welt zu hören. Amen.

Besinnung und Dank (Krippe, Teelicht):

In unserem Leben gibt es immer wieder schöne Ereignisse. Oft werden sie aber von den Dingen verdeckt, die uns schwer fallen, stören und vielleicht auch unbefriedigt lassen. Heute am Heiligen Abend wollen wir ganz bewusst für das Gute in unserem Leben danken. Dinge, die uns gut tun—das ganze Jahr über und auch ganz besonders am heutigen Abend.

(Jede/r stellt ein Teelicht zur Krippe, sodass sie immer heller erleuchtet wird und dankt dem Jesuskind:)

„Ich danke dir dafür, dass ...“.

Lied:

1. *Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all,
zur Krippe her kommet in Bethlehem Stall,
und seht was in dieser hochheiligen Nacht
der Vater im Himmel für Freude uns macht!*

2. *O beugt wie die Hirten anbetend die Knie,
erhebet die Hände und danket wie sie!
Singt freudig, ihr Kinder, wer sollt sich nicht freuen?
Stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!*

Ein Familienmitglied **liest das Weihnachtsevangelium** vor (Lukas 2, 1-14): *Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr.*

Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Zum Nachdenken:

Manchmal warte ich auf das Licht—suche, sehne und hoffe.

Und spüre gar nicht all das Licht um mich, im Warten. Manchmal sehen ich mich nach Erfüllung—suche warte und hoffe.

Und spüre gar nicht, wie erfüllt ich doch bin, in meiner Sehnsucht.

Manchmal hoffe ich auf Freude—suche, sehen und erwarte.

Und spüre in all meinen Tränen gar nicht, dass sie schon tief in mir drin ist, in meiner Hoffnung.

Manchmal warte ich auf Gott—suche, sehen und hoffe. Und ganz unscheinbar und leise kommt ein Kind zur Welt.

Und in all meinem Warten mit meiner Sehnsucht und meiner Hoffnung kann ich ankommen.

Fürbitten:

Gott, alles was wir haben, kommt von dir. Wir bitten dich:

- * Wir beten für alle Menschen, dass sie von der Freude dieser Nacht angesteckt werden. **Alle:** Wir bitten dich erhöhe uns.
- * Wir beten für alle Menschen, dass sie auch in Not und Krankheit den Mut bewahren und die Hoffnung behalten.
- * Wir beten für alle Menschen, dass sie Gemeinschaft finden und Freunde, auf die sie sich verlassen können.
- * Wir beten für alle unsere Verstorbenen, dass sie bei dir Freude und Frieden finden.

Diese Bitten und alle, die wir still im Herzen tragen, legen wir zu dir in die Krippe. Du bist da, ganz nahe. Dafür danken wir dir heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.

Vater unser:

In Verbundenheit mit allen Menschen beten wir voll Vertrauen, wie Jesus uns gelehrt hat ...

Lied:

1. *Stille Nacht, heilige Nacht, alles schläft, einsam wacht nur das das traute hochheilige Paar, holder Knabe im lockigen Haar. Schlafe in himmlischer Ruh, schlafe in himmlischer Ruhe.*

2. *Stille Nacht, heilige Nacht, Gottes Sohn, oh wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund: Jesus in deiner Geburt! Jesus, in deiner Geburt!*

3. *Stille Nacht, heilige Nacht, Hirten erst kundgemacht, durch der Engel Halleluja tönt es laut von ferne und nach: Jesus der Retter ist da! Jesus der Retter ist da!*

80.
Geburts-
tag

von

Herrn
Mag.
Josef
PÖCK



*** AUS DEM PFARRGEMEINDERAT * AUS DEM PFARRGEMEINDERAT ***

Lieber LeserInnen unseres Pfarrblattes,

Die Spitze des Rockefeller Weihnachtsbaumes in New York zierte ein Swarovski Kristallstern, der mit 25.000 Kristallen bestückt ist, 250 kg wiegt und schätzungsweise 1,3 Millionen Euro wert ist. Der Baum funkelt in allen Farben dank einer 8 Kilometer langen LED Lichterkette, die mit 50.000 bunten Lämpchen bestückt ist (Wert ca. 11.000 Euro). Stromverbrauch: ca. 1297 kWh pro Tag.

Wir befinden uns in der Weihnachtszeit, doch die Stimmung ist nicht weihnachtlich, sondern entspricht eher einem Karfreitag. Es gibt so viele Krisen, politisches Hick-hack, Katastrophen, jeder Tag bringt Negativschlagzeilen in den Medien. All dies lässt die Weihnachtslichter erlöschen und die Weihnachtsbäume in Finsternis versinken, sinnbildlich auch jenen in New York. Viele Einwohner der Millionenmetropole werden mit gesenkten Köpfen angesichts der unsicheren Zeiten und persönlicher Missstände dieses Strahlen nicht wahrnehmen.

Auch am heurigen Schlossadvent leuchteten unzählige Christbäume und Lichtergirlanden, Scheinwerfer tauchten die Nacht in buntes Licht, Feuershows erhellten die Finsternis. Aber sie färbte nicht auf die etwas negative Stimmung einzelner Ausstellern und Besucher ab.

Doch am letzten Wochenende passierte etwas wunderschönes: Eine Mutter schob den Kinderwagen mit einem Neugeborenen in den Raum. Jedem war es ein Bedürfnis in den Wagen zu schauen. Das Kind schlief und trotzdem zauberte es jedem, der es betrachtete, ein Lächeln ins Gesicht. Gott hat den Weg des Kindes gewählt, damit wir seiner Liebe glauben. Ein Kind im Kinderwagen macht uns zu anderen Menschen, wir beugen uns hinab zu dem Baby, verziehen unser Gesicht zu Grimassen, um dem Kind ein Lächeln zu entlocken. Wir summen oder brummen ein paar Laute, um Kontakt mit dem Säugling aufzunehmen. Das Kind in uns selbst wird wieder wach. Lassen Sie in sich—durch die Begegnung mit dem Kind von Bethlehem—die Erinnerung erwecken, dass wir Kinder Gottes sind.

„Wenn du dich satt gesehen hast an dem schönen Kind in der Krippe, geh noch nicht fort.

Mach erst seine Augen zu deinen Augen, seine Ohren zu deinen Ohren und seinen Mund zu deinem Mund.

Mach seine Hände zu deinen Händen, sein Lächeln zu deinem Lächeln und seinen Gruß zu deinem Gruß. Dann erkennst du in jedem Menschen deinen Bruder, deine Schwester.

Wenn du ihre Tränen trocknest und ihre Freude teilst,

dann ist Gottes Sohn wahrhaftig geboren und du darfst dich freuen.“ (Maria Roos)



Erika Sack, Ratsvikarin

* JUNGSCHAR HALBTURN *



„**Gestatten, Lukas, Evangelist!**“, so hieß unser erstes Theaterstück, das wir mit der Jungschar vorführten. Es war für uns ein schönes und aufregendes Erlebnis. Im Stück wollten Kinder gerade für das Krippenspiel proben, als plötzlich Lukas und später die anderen drei Evangelisten dazukamen.

Die vier Evangelisten Lukas, Matthäus, Johannes und Markus findet man auch in unserer Kirche an der Decke. Markus war zwar der erste, der über das Leben von Jesus berichtet hat, doch die bekannteste Erzählung über die Geburt Jesu schrieb Lukas. Heute nennen wir diese Geschichte auch „Weihnachtsgeschichte“ und sie wird oft am Heiligen Abend zu Hause und in der Kirche vorgelesen. *(Ida Schneider)*

Würde man die Geschichte heute neu schreiben, so würde das Kind vielleicht nicht in einem Stall zur Welt kommen, sondern in einem alten, leerstehenden Haus. Statt den Hirten könnte der Engel zuerst Bettlern, die sich gerade um eine Feuerstelle versammelt haben, von der Geburt berichten. Und die heiligen drei Könige würden nicht durch den Stern geführt werden, sondern könnten über Facebook von Jesus erfahren und mithilfe von Google Maps zum Kind gefunden haben.

Obwohl die Geschichte schon über 2000 Jahre alt ist und sich die Rahmenbedingungen deutlich verändert haben, hat sie nicht an Bedeutung verloren. Denn es ist ganz egal in welcher Zeit sich die Geschichte ereignet hätte, viel wichtiger ist die Botschaft, die sich dahinter verbirgt. Ein Kind, klein und hilflos, Gottes Sohn, der eines Tages alles verändern sollte, wurde unter einfachsten Verhältnissen in einem Stall zwischen den Tieren geboren. Habt Ihr Euch schon einmal überlegt, was der Evangelist damit sagen wollte und warum es auch heute noch aktuell ist?

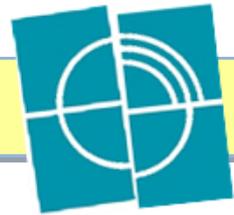
Lukas schaffte es mit seiner Geschichte, dass wir bis heute von der Geburt Jesu wissen und alljährlich zu Weihnachten seinen Geburtstag feiern. Wir besinnen uns zur Stille, Gemeinschaft und Einkehr mit uns selbst. Doch warum erinnern wir uns nicht auch zur restlichen Zeit des Jahres an das Weihnachtswunder und lassen die Alltagshektik und den Trubel beiseite?

Hell erleuchten jetzt die Kerzen,
unser Weihnachtswunsch, er kommt von Herzen:
Im Überfluss Zufriedenheit und eine schöne Weihnachtszeit.
Denkt daran wie schön es war
doch schaut auch dankbar ins nächste Jahr.

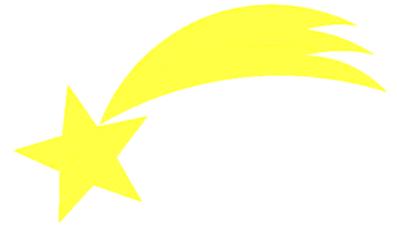
Wir wünschen frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr! 



* JUNGSCHAR HALBTURN *



Vielen lieben Dank an alle Schauspieler,
Musiker, Bastler, Helfer und Zuschauer bei
unserem Theaterstück! 😊



* FIRMLINGE * FIRMLINGE * FIRMLINGE *

Spende von den Halbturner Firmlingen

Alle zwei Jahre findet in Halbtturn eine Firmung statt. Im Zuge der Firmvorbereitung gab es in den letzten Jahren immer Firmcafés, wo die Firmlinge Kaffee und selbstgebackene Kuchen gegen Freie Spende servierten. Das Geld wurde dann für die gemeinsamen Ausflüge genutzt. Meist konnte das ganze gesammelte Geld nicht ausgegeben werden und wurde auf ein Sparbuch eingezahlt. Insgesamt 500€ kamen dadurch zusammen, die nun im Namen der Firmlinge Halbtturn gespendet wurden.

Petra Györik und ihr zehnjähriger Sohn Max aus Taden freuen sich sehr über die Spende! Die körperlichen Entwicklungen von Max schreiten nur langsam voran, dadurch hat er eine Muskelschwäche und kann weder gehen noch stehen. Er braucht eine Rundumbetreuung und viele Therapien begleiten sein Leben. Im Februar beginnt wieder eine neue Therapie, für welche die Familie das Geld gut gebrauchen kann.

500€
SPENDE
für MAX!

von den
FIRMLINGEN
HALBTURN

Marion Heindl

BLITZLICHTER * BLITZLICHTER * BLITZLICHTER



Fußwaschung



Osterkerze



Bitttag



Emmausgang

Prozession nach Frauenkirchen



Basteln neuer Kreuze



Fraternitätskränzchen



Messe für Ältere

BLITZLICHTER

*

BLITZLICHTER

*

BLITZLICHTER**Besucher beim Pfarrcafe****Sternsinger-Workshop**

Beim diesjährigen Sternsingerworkshop, der von Cornelia Stranz geleitet wurde, unternahmen die Minis gemeinsam eine spannende Reise nach Kenia. Sie entdeckten das Land, seine Menschen und Kulturen (lernten sogar ein paar Wort Swahili). Die Kinder erfuhren von den Herausforderungen und Problemen von Menschen in anderen Ländern und wie sie selbst einen Beitrag zu einer gerechteren Welt leisten können.

**Taufe Clara Maria BRUNNER****Taufe Lena GRAF**

* **JAHRESRÜCKBLICK** * **JAHRESRÜCKBLICK** *



Palmsonntag/Ostern



Erntedankkrone 2019



Jugendkreuzweg im Schlosspark

An dieser Stelle möchte sich der Pfarrgemeinderat bei allen Halbtürnern und Halbtürnerinnen für geleistete Spenden oder Arbeiten im Sinne der Pfarrgemeinschaft recht herzlich bedanken!
Vergelt's Gott!



23.11.: Cäcilien-Pfarrwallfahrt nach Lockenhaus



01.—04.7.: Pfarrwallfahrt nach Lourdes



*Ich wünsche dir ein warmes Herz und darin eine Nachtigall.
Ich wünsche dir einen Himmel voller Sonne und singender Vögel.
Ich wünsche dir starke Hände um zu tragen
und offene Arme um zu lieben.
Ich wünsche dir einen guten Gott der dich jeden Tag segnet.
Ich wünsche dir von Zeit zu Zeit einen weichen Sessel
um einzuschlafen.
**ICH WÜNSCHE DIR EIN JAHR, VON DEM DU SAGEN WIRST:
ES MÖGE JAHRE DAUERN.***

© Phil Bosmans



Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Halbtürn (PGR), Kirchenplatz 2, 7131 Halbtürn

Tel.: 02172/8632-0, e-mail: halbtürn@rk-pfarre.at

Eigenvervielfältigung

Wir freuen uns über Reaktionen, Leserbriefe oder über Ihre Beiträge für das Pfarrblatt. Bitte setzen Sie sich über die oben angeführten Medien—oder besser noch persönlich - mit uns in Verbindung.